



Geschätzte Eltern

«Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.»

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Dieses Zitat kennen Sie bereits, aus meiner letzten Corona-Information. Aus aktuellem Anlass möchte ich dieses gerne nochmals erwähnen.

Ich bin überzeugt, dass Sie es in den vergangenen Tagen und Wochen geschafft haben, die Ihnen in den Weg gelegten Steine wegzuräumen. Mit Sicherheit ist es Ihnen gelungen, sogar das eine oder andere Kunstwerk mit diesen Gesteinsstücken, zusammen mit Ihren Kindern, zu realisieren...

Und nun, nachdem bekannt ist, dass die Schulen voraussichtlich ab 11. Mai wieder geöffnet sind, werden Sie die realisierten Kunstbauten auch in bester Erinnerung behalten...

Apropos Schulöffnung: die genauen Modalitäten werden Sie zu einem späteren Zeitpunkt erfahren. Sobald klar ist, wie die Richtlinien des Amtes für Volksschule des Kantons Thurgau von uns umgesetzt werden können, informiere ich Sie wieder. Bitte besuchen Sie so oder so regelmässig unsere Homepage, ich werde bis zu den Sommerferien sämtliche relevanten Informationen nur dort publizieren.

Auch wenn ich mich wiederhole, ich bedanke mich an dieser Stelle von ganzem Herzen bei Ihnen allen für Ihr Durchhalten, Ihre Flexibilität und Ihren grossartigen Einsatz zum Wohle Ihrer Kinder. Ich bin wirklich tief beeindruckt, wie die ‚Märstetter Eltern‘ diese Situation bis anhin gemeistert haben.

Im Weiteren möchte ich es auch nicht unterlassen, meinem Team zu danken. Die Lehrerinnen und Lehrer (in diesen Begrifflichkeiten sind alle Personen enthalten, die von der Primarschule Märstetten angestellt sind) bemühen sich tagtäglich von neuem verlässliche, fördernde, positiv denkende und aufbauende Ansprechpersonen zu sein...Vielen herzlichen Dank euch und Ihnen allen.

In Anbetracht dieser speziellen Situation erhalten Sie den neuesten Quartalsbrief erst jetzt und nicht, wie gewohnt, vor den Frühlingsferien. Es ist halt tatsächlich alles ein bisschen anders...

Aktuelles aus dem Schulbetrieb:

- **In Sachen ‘Personelles’** möchte ich Ihnen verschiedene Informationen nicht vorenthalten. Nicolas Fleischmann hat sich entschieden, ab August das berufsbegleitende Studium zum Schulischen Heilpädagogen zu starten. Diese intensive Ausbildung führt zu einer umfassenden Reduktion seines bisherigen Pensums. Glücklicherweise bleibt uns Nicolas Fleischmann erhalten, er wird aber während den nächsten zwei Jahren ‘reduziert’ bei uns tätig sein. Entsprechend musste nach einer geeigneten Ergänzung Ausschau gehalten werden. Mit Frau Petra Schai konnte diese Idealbesetzung gefunden werden. Petra Schai hat in den vergangenen 10 Jahren sehr erfolgreich in einem Mehrklassensystem auf der Mittelstufe in Neukirch-Egnach unterrichtet. Sie verfügt zudem über verschiedene Zusatzqualifikationen, im Moment befindet sie sich in einer Weiterbildung zum Thema ‘Begabungs- und Begabtenförderung’. Petra Schai wird die Klassenlehrerinnenfunktion übertragen, und sie wird von Montag bis Donnerstag unterrichten. Selbstverständlich wird sie sich dann bei den betreffenden Eltern noch persönlich vorstellen.
- Eine weitere personelle Mitteilung bezieht sich auf die aktuelle Situation von Frau Carole Bieri: sie kann die Klassenlehrerfunktion aus gesundheitlichen Gründen nach wie vor nicht wahrnehmen. Wir bedauern, dass Carole Bieri nicht unterrichten kann. Sie hat zweifellos gute Arbeit geleistet, dafür danken wir ihr auch recht herzlich. Wir wünschen Carole Bieri an dieser Stelle alles Gute und baldige Genesung!
Aus diesem Grund musste nach einer neuen Klassenlehrerin ab August für die entsprechende Unterstufenabteilung gesucht werden.
Als Nachfolgerin ab August konnte Frau Rebecca Rufer verpflichtet werden. Frau Rufer hat sich gegen sehr gute Bewerberinnen durchgesetzt. Man darf einmal mehr festhalten, dass mit der Anstellung von Rebecca Rufer eine weitere, toppqualifizierte Lehrperson rekrutiert werden konnte. Frau Rufer hat in den letzten 4 Jahren in Steckborn unterrichtet und sie bringt beste Referenzen und Qualifikationen mit.
- Im Weiteren gilt es zu erwähnen, dass Frau Tanya Pfiffner nach den Sommerferien bis zu den Sportferien einen «verlängerten» Mutterschaftsurlaub beziehen wird. Sie wird während dieser Phase durch Frau Bernadette Olimpio vertreten. Ich bin sehr glücklich, dass wir für diese Zeit Frau Olimpio gewinnen konnten, damit ist ein nahtloser Übergang in der entsprechenden Kindergartenabteilung gewährleistet. Bernadette Olimpio verfügt über langjährige Erfahrungen als Kindergärtnerin, auch sie bringt beste Referenzen mit. Nach den Sportferien wird dann Tanya Pfiffner das Zepter wieder übernehmen und von Montag bis Donnerstag in gewohnter Sou-

veränität unterrichten. Am Freitag führt dann jeweils Frau Daniela Geisser, ebenfalls eine sehr erfahrene und kreative Kindergärtnerin, diese Kindergartenabteilung. Natürlich wünschen wir an dieser Stelle Tanya Pfiffner bereits heute nur das Beste für die kommende Zeit.

Es ist tatsächlich weiterhin so, dass wir aufgrund unserer profunden Arbeiten einen sehr guten Ruf haben und etliche Lehrerinnen und Lehrer gerne bei uns arbeiten würden...

- Im Zusammenhang mit der voraussichtlichen Wiederöffnung der Schulen sind gewisse personelle Fragen offen, da einige von unseren Lehrpersonen der Risikogruppe angehören. Verschiedene Abklärungen sind am Laufen. Sollten sich Veränderungen ergeben, werden diese den betreffenden Eltern persönlich kommuniziert!
- Sollten Sie weitere Fragen rund um die Thematik 'Personelles' haben, dürfen Sie sich jederzeit bei mir melden. Aus erster Hand erhalten Sie dann mit Sicherheit der Realität entsprechende Antworten.
- Im letzten Quartalsschreiben habe ich mich ausführlich hinsichtlich des neuen Umsetzungsschwerpunktes für das neue Schuljahr geäußert. Mehr in Sachen Umsetzung im Fachbereich 'Medien und Informatik' sind an dieser Stelle aus meiner Sicht nicht notwendig. Ein Teil der Umsetzungsstrategien wurde aufgrund der momentanen, Ihnen allen bekannte Situation zwangsläufig vorgezogen. Trotzdem: Ich bin wirklich stolz und schätze mich glücklich, dass unsere Schule bereits jetzt so kompetent und technisch fortschrittlich aufgestellt ist. Nach den Sportferien bestand sogar die Möglichkeit, erste Gehversuche mit der so genannten 'virtual reality' (VR) zu unternehmen. Dabei taucht man mit einer speziellen Brille und der entsprechenden Software in eine zuvor definierte, virtuelle Welt ein, die kaum mehr von der Realität zu unterscheiden ist. Nur keine Angst: es ist nicht das Ziel, dass sich die Primarschule Märstetten mit solchen Brillen ausrüstet, aber die Möglichkeit zu nutzen - wenn diese schon vorhanden ist - mit einem aus meiner Sicht sehr zentralen Thema in Sachen 'Künstliche Intelligenz' einmal in Berührung zu kommen, kann doch einfach spannend sein.
- Apropos 'Medien und Informatik': bewusst erwähne ich an dieser Stelle, dass ein Grossteil der nach wie vor tätigen Lehrerinnen und Lehrer in der analogen Welt gross geworden ist. Und trotz des intensiven, digitalen Lernens in den vergangenen Wochen werden wir inskünftig noch genauer darauf achten, dass die Ausgewogenheit zwischen analogem und digitalem Lernen gegeben ist. Es geht also auch nicht darum, die digitale Welt gegen die analoge auszuspielen, sondern die beiden Welten weiterhin sinnvoll miteinander zu verbinden. Insofern behält das Paradigma von Bernhard Weiner, einem renommierten amerikanischen Psychologen, seine Gültigkeit: «Lernen bleibt in erster Linie ein intrinsisch motivierter, sozial verankerter und emotional erlebter Prozess!» Dies ist in den letzten Wochen, zwangsläufig, leider etwas zu kurz gekommen. Entsprechend soll dieser Ausrichtung nach der Aufnahme des regulären Schulbetriebes besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.
- Unglaublich: Bochslnacht, Hilarius oder Schneetag - um nur ein paar Beispiele zu nennen - gehören bereits seit geraumer Zeit der Vergangenheit an. Wer hätte gedacht, dass kurz nach dem Schneetag das schulische Leben und vermutlich auch die familiären Situationen so einschneidende, vorübergehende Veränderungen erfahren würden. Grundsätzlich ist der schnelle Verlauf eines jeweiligen Schuljahres ja ein Zeichen des vielschichtigen Arbeitens. Dies bedeutet aber auch das Bewusstsein zu schärfen, Eindrücke und Lernprozesse, egal in welchem Bereich, möglichst gezielt und fokussiert zu verarbeiten. Die Phase, in der wir uns bis zum Schuljahresende befinden, wird auch unter den gegebenen Umständen oder gerade deshalb besonders intensiv werden. Hinsichtlich der ausstehenden Termine ist weiterhin sehr Vieles unklar. Aus diesem Grunde verzichte ich am Schluss dieses Schreibens auf die Terminübersicht. Ich werde Sie jeweils auf der Homepage orientieren, welche allfälligen Veranstaltungen bis zu den Sommerferien noch durchgeführt werden können.
- Die 'Einteilungsprozesse' in Bezug auf das neue Schuljahr sind bereits seit längerem wieder im Gange. Es werden einmal mehr sehr viel Zeit, Ressourcen und vernetzte Überlegungen angestellt, damit für alle Kinder möglichst optimale Lösungen gefunden werden können. Aus meiner Sicht ist die Primarschule Märstetten auch in dieser Hinsicht eine ganz besondere Schule. Vergessen Sie bitte nicht, dass die Vorstellungen der Eltern nicht immer deckungsgleich mit denjenigen der Kinder sind. Oder anders formuliert: auch in Sachen Flexibilität und Toleranz sind Kinder uns Erwachsenen oftmals eine Nasenlänge voraus. Alle betreffenden Familien erhalten zu gegebener Zeit die entsprechenden Informationsschreiben mit den Einteilungen. An dieser Stelle möchte ich einmal mehr betonen, dass ich in den letzten 11 Jahren, in denen ich als Schulleiter an dieser tollen Primarschule tätig bin, mit Ihnen als Eltern praktisch immer zu pädagogischen Fragen und Themen einen gemeinsamen Konsens finden konnte. Dies ist die Basis für eine erfolgreiche Arbeit von uns Pädagoginnen und Pädagogen mit Ihren Kindern.

- Und last but not least: das Leuchtwestenobligatorium ist nach Wiederaufnahme des Schulbetriebes für alle ‚Mittelstüfler‘, analog des letzten Schuljahres, wieder aufgehoben. Für die Kindergärtler sowie die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe bleibt die Pflicht bestehen (Weste oder Leuchtbstreifen)!
- Natürlich werden wir uns, sollte der Schulbetrieb tatsächlich am 11. Mai wieder aufgenommen werden, bestmöglich an die allgemein gültigen Vorsichtsmassnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus halten.

Für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen von ganzem Herzen. Für die nächsten Wochen wünsche ich Ihnen weiterhin in erster Linie beste Gesundheit und Zuversicht sowie dann möglichst rasches Gewöhnen an den Schulalltag.

Freundliche Grüsse

Michael Frischknecht,
Schulleiter